

Klimawandelanpassungs-Modellregion

KLAR! PULKAUTAL

Bericht über die Umsetzungsphase

Zwischenbericht

Endbericht

Reportingperiode: 08.05.2018 – 08.05.2020

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!) (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Pulkautal
Geschäftszahl der KLAR!	ZVR: 733091490
Trägerorganisation, Rechtsform	Initiative Pulkautal Verein zur Entwicklung der Gemeinden des Gerichtsbezirkes Haugsdorf
Facts zur KLAR! - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 6502 Das Pulkautal liegt im nördlichen Weinviertel in Niederösterreich und grenzt direkt an die Tschechische Republik. Die Region liegt zwischen zwei Ballungszentren, ca. 80 km nordwestlich von Wien an der Grenze zu Tschechien, nur 15 km von Znaim entfernt. Die Landschaft mit ihren sanften Hügeln ist geprägt durch Ackerlandschaften und Weingärten.
Website der KLAR!:	www.pulkautal.at
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Laaer Straße 12, 2054 Haugsdorf MO – FR von 8:00 – 12:00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Doris Mutz initiative@pulkautal.at +43 2944 26066 bzw. +43 650 86 27 054 • Geschäftsführerin Initiative Pulkautal • KEM-Management seit 2013 • Chefredakteurin „Der Pulkautaler“ 20 Stunden + Assistenz Initiative Pulkautal
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	08.05.2018

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Der Klimawandel hat auch im Pulkautal Einzug gehalten. Das Jahr 2017 und 2018 zeichnete sich auf Grund fehlender langanhaltender, flächendeckender Niederschlagsereignisse durch verbreitete Trockenheit in Landwirtschaft und Weinbau aus. Über lange Strecken war der Juni vor allem im Norden des Landes ausgesprochen trocken. Dazu trugen nicht nur die geringen Niederschlagsmengen bei, sondern auch die hohen Temperaturen, die die Böden zusätzlich austrockneten.

Was bedeutet das für das Pulkautal:

- Deutlicher Anstieg der mittleren Lufttemperatur
- Anzahl der Frosttage im Frühling nimmt ab
- Verschiebung der Vegetationsperiode weiter in den Frühling hinein bestätigt sich, diese beginnt in Zukunft noch früher und dauert somit auch länger
- Heizbedarf nimmt in Zukunft weiter ab
- Kühlbedarf in den Sommermonaten nimmt weiter zu
- Niederschlag ist generell mit hohen Schwankungen behaftet uvm.

Durch die Wetterextreme sind die Entscheidungsträger aber auch die betroffene Bevölkerung für die Themen der KLAR! stark sensibilisiert.

Der Klimawandel soll mit den bereits spürbaren Wetterereignissen nicht als Bedrohung empfunden werden.

Er bietet auch Chancen, wenn man sich rechtzeitig auf die neuen Gegebenheiten einstellt und die sich bietenden Möglichkeiten versteht zu nutzen. Beispielsweise bietet die wenig bebaute Gegend, bestehend aus sanften Hügeln und Weingärten, ideale Voraussetzungen für sanften Wein-, Wander- und Radtourismus.

Die Region hat großes Potential in Zukunft als Wohnraum angenommen zu werden. Die steigenden Temperaturen in den Städten mit deren hohem Flächenversiegelungsgrad, wird insbesondere Jungfamilien ansprechen sich am Land eine Existenz aufzubauen. Große Möglichkeiten erschließen sich auch im Weinbau, wenn Bewirtschaftung und Rebsorten angepasst werden.

Wirtschaftlich wird die Region durch Landwirtschaft und Weinbau – inzwischen auch vom sanften Tourismus – stärker getragen, als durch Gewerbe, Handel oder Industrie, daraus resultiert ein hoher Pendleranteil der Erwerbstätigen.

Der Weinbau ist im Pulkautal seit vielen Generationen verankert und hunderte Familien betreiben aktiv Weinbau. Damit spiegelt sich die wirtschaftliche Bedeutung und die emotionale Verbundenheit dieses Themas in der Bevölkerung wieder. Deshalb konzentrieren sich die Themenschwerpunkte zu einem großen Teil auf den Weinbau.

Bei fachspezifischen Schwerpunkten werden ExpertInnen herangezogen. Hierbei handelt es sich z.B. um Bereiche wie:

Weindegustation 2050 – wie und was schmeckt uns dann, Weingartenwanderungen, Weiterbildungsseminar, Podiumsdiskussion über Weinbau, Wasser und Meteorologie, Schattenspender uvm.

Die Abhängigkeit von der Natur (Rad- und Wandertourismus) und deren Produkten (Weinbau und Landwirtschaft) ist prägend für die Menschen im Pulkautal.

Geschulte KellergassenführerInnen informieren bei Weingartenwanderungen über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau im Pulkautal. Die Kellergassen und die Weingärten dienen als Kulisse und Wohlfühloase um den TeilnehmerInnen in angenehmer Atmosphäre wichtige Informationen zu vermitteln.

Im Zuge einer 2013 durchgeführten Haushaltsbefragung konnte ein Eindruck über den aktuellen Zustand der Privathäuser im Pulkautal gewonnen werden. Teilweise sind die Gebäude in einem sanierungsbedürftigen Zustand und die Wärmeversorgung erfolgt häufig mit fossilen Energieträgern.

D.h. dass in den nächsten Jahren Sanierungsbedarf besteht und dieser bei thermischen Sanierungen auf den künftigen Heizbedarf und vor allem Kühlbedarf abgestimmt werden muss.

Auch Investitionen in Hochwasserschutzmaßnahmen und Maßnahmen zur Sammlung von Regenwasser sind wichtige Maßnahmen die von der KLAR!-Pulkautal aufgenommen wurden.

Für die Wasserversorgung von Weingärten und landwirtschaftlichen Flächen in Trockenperioden sollen Maßnahmen zur Mehrfachnutzung von Retentionsbecken und Hochwasserschutzbauten entwickelt werden.

Der Klimawandel bringt enorme Veränderungen mit sich und deshalb soll das Pulkautal darauf bestmöglich vorbereitet sein um auch künftig einen Lebensraum zu haben, in dem die Menschen und die Natur gerne und in Einklang leben. Dazu ist es erforderlich, dass man sich auf die verändernden klimatischen Bedingungen bestmöglich einstellt.

3. Eingebundene Akteursgruppen

In den generellen Akteursgruppen in der KLAR! sind: sechs Gemeinden Alberndorf, Hadres, Haugsdorf, Mailberg, Pernersdorf, Seefeld Kadolz, der Vorstand der Initiative Pulkautal, Wirtschaftstreibende, Winzer, Landwirte, Schulen, Bezirksbauernkammer, Leader, Agrar plus, politische Vertreter, Bevölkerung involviert.

Aktuelle Phase: alle 6 Gemeinden der KLAR!-Pulkautal, Vorstand der I.P., Winzer, Landwirte, Bezirksbauernkammer, Leader, NÖ Regional GmbH, Schulen, Agrar plus, Weinstrasse, Wirtschaftstreibende, Keller-gassenführerInnen, Polt-BegleiterInnen

Durch die Einbindung verschiedenster Interessensgruppen in den Bereich Klimawandel bei Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen wie z. B. Workshops, Vorträgen, Diskussionen, Weingartenwanderungen, Schulprojekten konnten eine Vielzahl an neuen AkteurInnen gewonnen und integriert werden.

Dazu zählen politische VertreterInnen, LehrerInnen, Weinbauverband, Agrar plus, Leader, Bezirksbäuerinnen, Experten der Boku, LKNÖ, BBK, Wirtschaftsbetriebe. Bei regionalen Veranstaltungen wird das Thema Klimawandelanpassung aktiv miteingebunden um weitere Multiplikatoren zu erreichen. Sollte ein Thema es erfordern, werden Experten bzw. Betroffene extra zu den Treffen eingeladen.

Der Klimawandel und dessen Folgen ist hervorragend geeignet um das Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und die Risiken aber auch Chancen in Zukunft besser handhaben zu können. Daher soll sich der Klimaschutz und die Klimawandelanpassung in der Region ergänzen. Die Anpassung an den Klimawandel soll einen ebenso großen Stellenwert erlangen, wie der Klimaschutz gegenwärtig in der Region hat.

In der Umsetzungsphase wurde durch die Steuerungsgruppe besonders darauf geachtet, dass nur Anpassungsmaßnahmen durchgeführt werden, die zu keinen Fehlanpassungen führen. Durch Evaluierung der Maßnahmen unter Rücksichtnahme auf Klimaschutzziele und den möglichen Kriterien für Fehlanpassung soll sichergestellt werden, dass es zu keinen Maladaptationen kommt.

Etwaige Bundes- bzw. Landesvorgaben, wie zum Beispiel die Österreichische Strategie zur Anpassung an

den Klimawandel mit ihren 14 Aktionsfeldern und Handlungsempfehlungen werden je nach Themengebiet und Relevanz in die Anpassungsstrategie eingeflochten, um eine genaue Abstimmung mit den Vorgaben zu erreichen und die daraus resultierenden Synergien zu nutzen. Beispiel dafür ist weiters das Klima und Energieprogramm.

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

<table border="1"> <tr><td>Maßnahme</td></tr> <tr><td>Titel:</td></tr> </table>	Maßnahme	Titel:	<table border="1"> <tr><td>0</td></tr> <tr><td>Projektmanagement</td></tr> </table>	0	Projektmanagement
Maßnahme					
Titel:					
0					
Projektmanagement					
<table border="1"> <tr><td>Start (TT.MM.JJ)</td></tr> <tr><td>Ende (TT.MM.JJ)</td></tr> </table>	Start (TT.MM.JJ)	Ende (TT.MM.JJ)	<table border="1"> <tr><td>01.03.18</td></tr> <tr><td>08.05.2020</td></tr> </table>	01.03.18	08.05.2020
Start (TT.MM.JJ)					
Ende (TT.MM.JJ)					
01.03.18					
08.05.2020					
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Das Büro der KLAR! Pulkautal ist ein Info Point für BürgerInnen der Montag – Freitag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr durch KLAR-Managerin + Assistenz besetzt ist.</p> <p>Diese Maßnahme ist der Grundstein für eine funktionierende Struktur und Organisation der KLAR! Pulkautal. Wichtig ist dabei, dass diese von allen AkteurInnen der KLAR!, den BürgerInnen, Stakeholdern, Politik, etc., als Servicestelle angenommen und wahrgenommen wird.</p> <p>Eine aktive Steuerungsgruppe trifft sich regelmäßig zu Arbeitstreffen und stimmt die nächsten Projekte ab. Die Terminkoordination, Agenda-Gestaltung, inhaltliche Vorbereitung, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung von Infoveranstaltungen, Podiumsdiskussion, Weingartenwanderungen, Weiterbildungsseminar, Aufbau Schauweingarten und Protokollierung usw. erfolgt durch das KLAR! Management.</p> <p>Zwischen KLAR! Managerin und dem Obmann Georg Jungmayer finden laufende Abstimmungen (ca. wöchentlich) statt.</p> <p>Wesentliche Bedeutung kommt dem Pulkautaler, als „das Printmedium“ der Region zu. Es ist der Verteiler und Kommunikationsmedium, das alle PulkautalerInnen erreicht und einen entsprechend hohen Stellenwert hat.</p> <p>Die Vernetzung mit anderen KLAR! Regionen wird aktiv gefördert. Die Teilnahme an den KLAR! Schulungen wird als äußerst wertvolle Vernetzungsmöglichkeit gesehen und daher so oft als möglich besucht.</p>				
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das KLAR! Büro ist im Foyer des Gemeindeamtes Haugsdorf gut einsichtig untergebracht. • Hier laufen alle Themen der Region zusammen. • Eine gute Beschilderung • Ein Infopoint mit vielerlei Informationen zum Mitnehmen • Attraktive Öffnungszeiten • Die Bekanntheit der KEM-Managerin in der Region bringt eine hohe Kundenfrequenz mit sich. • BürgerInnen informieren sich beispielsweise zu aktuellen KLAR! Projekten und bekommen zielgerichtete Informationen in der eigenen Region. • Die KLAR-Managerin ist die Schnittstelle zwischen BürgerInnen, den Gemein- 				

--

devertreterInnen sowie anderen relevanten Stakeholdern der Region und darüber hinaus.

- Das anerkannte Printmedium „Der Pulkautaler“ erscheint vierteljährlich und enthält immer Berichte aus der KLAR! (z.B. relevante Veranstaltungsankündigungen, Presseberichte etc.). Darüber hinaus wird vom KLAR-Büro aus die Homepage www.pulkautal.at betreut, die ebenso alle Themen der Region zusammenfasst.
- Ein Newsletter sowie eine Facebookseite, Pulkautal App informieren zu aktuellen Themen.
- In Zusammenarbeit mit regionalen Medien (z.B. NÖN, Bezirksblatt) erscheinen anlassbezogene Presseberichte.

Meilensteine

- Dauerhafte Besetzung des KEM-Büros von MO-FR 8:00 – mind. 12:00 Uhr, KLAR Managerin + Assistenz. Die Frequenzsteigerung der BürgerInnen-Besuche konnte durch die gute Beschilderung, interessantes Angebot, Öffnungszeiten etc. erreicht werden.
- Regelmäßige Berichterstattung im Printmedium „Der Pulkautaler“, erscheint vierteljährlich.
- Infopoint mit KLAR! Unterlagen im Büro, persönliche Hilfestellung vor Ort, Kundmachungen von aktuellen Themen über diverse Medien.

Leistungsindikatoren

Für diese Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt. Als Indikatoren dienen die definierten Meilensteine.

Gute Anpassung

Bei der Initiative Pulkautal laufen alle Themen der Region zusammen, so kann eine optimale Abstimmung erfolgen. Synergien wie sanfter Tourismus durch klimaschutzrelevante Projekte (z.B. Forcierung Fahrradverkehr) können ideal genutzt werden. Die Initiative Pulkautal hat durch ihr langjähriges Bestehen eine starke Verankerung in der Bevölkerung und bei den teilnehmenden sechs Gemeinden.

Maßnahme
Titel:

1
Wanderungen durch Weingärten und Kellergassen

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2018
30.11.2019

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Weingartenwanderungen:

„Auswirkungen des Klimawandels auf Weinbau und Landwirtschaft“

Geschulte KellergassenführerInnen, WinzerInnen und Experten der Landwirtschaftskammer NÖ Referat Weinbau, NÖ Weinbauverband, Spezialberater für Pflanzenschutz informierten bei Weingartenwanderungen die Bevölkerung über die Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau im Pulkautal. Die Kellergassen und die Weingärten dienten als Kulisse und Wohlfühloase um den TeilnehmerInnen in angenehmer Atmosphäre wichtige Informationen zu vermitteln.

Es wurden 10 Weingartenwanderungen in der KLAR! Pulkautal organisiert:

- KellergasserführerInnen Jetzelsdorf
- Polt-BegleiterInnen Alberndorf
- Weinbau Kitla Haugsdorf
- NMS-Hadres mit Besuch bei Weingut Reischl Hadres
- Weingut Himmelbauer wurde aus Schlechtwettergründen kurzfristig abgesagt
- Weingut Weigel Großkadolz
- Bioweingut Hörmann Mailberg
- Winzerhof Dötzl-Strobl Haugsdorf
- Bioweingut Seymann Karlsdorf
- Weingut Lust Alberndorf
- Weingut Kornherr Untermarkersdorf

Schulungen der KellergassenführerInnen :

„Auswirkungen des Klimawandels auf Weinbau und Landwirtschaft“

In Kooperation mit Agrar plus wurden die KellergassenführerInnen zum Thema „Klimawandel und der Einfluss auf Weinbau und Landwirtschaft“ geschult. Referent Ao.Prof.Dipl.Ing.Dr. Josef Eitzinger BOKU Wien erstellte die Kursinhalte und leitete das Seminar, Moderation KLAR! Managerin Doris Mutz. Die TeilnehmerInnen erhielten umfangreiche Informationsmaterialien sowie die Links zu den Österreichischen Sachstandsbericht Klimawandel 2014 und dem Lehrbuch „Agrarmeteorologie und –klimatologie“ 2018.

Durch das Printmedium „Der Pulkautaler“, Flyer Plakate, Facebook, Pulkautal App, Website, informierte die KLAR! Pulkautal die gesamte Region, über die Weingartenwanderungen und die Schulungen der KellergassenführerInnen sowie über die Möglichkeit vor Ort mit den Experten über die „Auswirkungen des Klimawandels auf Weinbau und Landwirtschaft“ zu diskutieren.

Ein Journalist der NÖN begleitete einige Weingartenwanderungen, sowie die Ausbildung und sorgte für mediales Interesse in der Bevölkerung.

Ziele

- Die geplanten 10 Weingartenwanderungen mit einheimischen WinzerInnen und Fachexperten sowie unter Teilnahme der Bevölkerung wurden vom KLAR! Team organisiert und erfolgreich begleitet.
- Die Schulung der KellergassenführerInnen mit der Vergabe eines Zertifikats wurde mit dem Referenten Ao.Prof.Dipl.Ing.Dr. Josef Eitzinger BOKU Wien sowie in Kooperation mit Agrar plus durchgeführt.

Meilensteine	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen mit Experten der Weinbauschule Klosterneuburg und Hollabrunn, Landwirtschaftskammer NÖ und BBK Hollabrunn sowie der Boku Wien konnten für mehrere Maßnahmen verknüpft werden. • Die Schulung der KellergassenführerInnen wurde erfolgreich durchgeführt. • Dadurch konnten die Weingartenwanderungen mit Experten und der Bevölkerung fachspezifisch umgesetzt werden.
Leistungsindikatoren	<ul style="list-style-type: none"> • 57 TeilnehmerInnen an der Schulung „Klimawandel und der Einfluss auf Weinbau und Landwirtschaft“ mit Zertifikat teilgenommen • 10 Weingartenwanderungen, 153 TeilnehmerInnen
Gute Anpassung	<ul style="list-style-type: none"> • Know-How und Wissensaufbau • Experten zeigten in Weingärten neue Perspektiven und Chancen sowie Risiken auf, wie mit geeigneter Anpassung an die Vegetationsperioden, der Sortenwahl und der richtigen Bewirtschaftung optimale Ergebnisse erzielt werden können.
Maßnahme	2
Titel:	Weindegustation 2050 – wie und was schmeckt uns dann
Start (TT.MM.JJ)	01.05.2018
Ende (TT.MM.JJ)	28.02.2020
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>In den Workshops der Arbeitsgruppe wurde auf die Bedürfnisse und Erfahrungen der WinzerInnen eingegangen und ein geeignetes Konzept mit den Experten erarbeitet. Die Fachleute stellten eine Sortenauswahl an regionalen Weinen und Weinen aus südlichen Regionen gegenüber und verglichen die ähnlichen Geschmacksnuancen im Hinblick auf die Klimaveränderung bis 2050.</p> <p>Durch intensive Werbemaßnahmen wie: Flyer, Plakate, Newsletter, Facebook, Website, Regionszeitschrift „Der Pulkautaler“ wurden die Degustationen beworben.</p> <p>Zwei Weindegustationen haben mit Einbindung der Öffentlichkeit, WinzerInnen und Experten stattgefunden.</p> <p>Die renommierten Weingüter des Vereins „Aufblühendes Pulkautal“ - sowie die Weingüter Pletzer, Hebenstreit, Sailer, Jassek und Bauer verglichen den Geschmack von regionalen einheimischen Weinen mit Weinen aus heißeren Regionen wie Neuseeland, Australien, Portugal, Frankreich und Spanien.</p> <p>In einem ausführlichen Vortrag informierten die Experten über die Entwicklung neuer und die Adaptierung bestehender Methoden der Bewirtschaftung der Weingärten und die Auswirkung auf das Sortiment an Rebsorten die dem Klimawandel gewachsen sind.</p> <p>Die TeilnehmerInnen erhielten einen umfangreichen Überblick über die KLAR! Region und Infomaterial über die Ausgangslage im Pulkautal, Österreich im Vergleich zu internationalen Ländern.</p>

Ziele

- Die zwei Weindegustationen sind bei den WinzerInnen und der Bevölkerung sehr positiv aufgenommen worden.
- Neue Bewirtschaftungsmethoden und neue Rebsorten sind unter den WinzerInnen durchaus denkbar und zielführend.
- Der Informationsaustausch wurde gerne angenommen, falsche Ängste weitgehend ausgeräumt und die positiven Aspekte in den Vordergrund gerückt.

Meilensteine

- 2 Degustationen wurden in der KLAR! Pulkautal organisiert und durchgeführt.
- Experten bzw. Sommeliers präsentierten die Weine und führten mit Vorträgen durch den Abend.

Leistungsindikatoren

- 2 Weindegustationen umgesetzt
- Die Anzahl der 5 teilnehmenden WinzerInnen erreicht
- Der Informationsgehalt und die Aussagekraft für die WinzerInnen erfüllt und weitere Kooperationen im Laufen
111 Teilnehmer

Gute Anpassung

- Sensibilisierung der Konsumenten und Produzenten auf eine klimabedingte Veränderung des Weingeschmackes
- Der bevorstehende Sortenwechsel bietet Chancen in der Vermarktung
- Heimische Rebschulen bieten bereits klimaaktive Rebsorten an
- Bewusstseinsbildende Maßnahmen greifen

Maßnahme
Titel:

3
Anpassung der Methoden zur Bewirtschaftung der Weingärten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.04.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Auf dieses wichtige Thema wurde bereits bei den Weingartenwanderungen, Weiterbildungsseminar und Weindegustationen eingegangen. In Kooperation mit dem größten landwirtschaftlichen Betrieb im Pulkautal, dem Gut Hardegg wurden die Interessensgruppen ermittelt und zur Podiumsdiskussion eingeladen. Umfangreiche Werbemaßnahmen organisierte das KLAR! Team. Bei der Podiumsdiskussionen der KLAR! Pulkautal stand die „Anpassung der Methoden zur Bewirtschaftung in Weinbau und Landwirtschaft“ im Vordergrund die von der KLAR-Managerin Doris Mutz und Obmann Georg Jungmayer moderiert wurde. Die Referenten und Experten der Boku Meteorologie Wien, Dr. Herbert Formayer, und Landwirtschaftskammer NÖ Dipl. Ing. Manfred Weinhappel, Hofrat DI Werner Rubey Amt der Landesregierung Abteilung Wasser, standen für Fragen bzgl. Klimawandel, Veränderung in der täglichen Arbeit im Weinbau unter Berücksichtigung von Bodenschutz, Bewässerung, Schädlingsbekämpfung, Vegetationsperioden und Düngeperioden, Rede und Antwort. Das Interesse war sehr groß und unter den 106 anwesende TeilnehmerInnen konnten Vertreter der Bezirkshauptmannschaft, Bezirksbauernkammer, Landwirtschaftskammer und eine Vielzahl an politischen VertreterInnen begrüßt werden. Ein geplanter Workshop mit der Landjugend Haugsdorf und dem Referenten Dipl. Ing. Manfred Weinhappel musste wegen der Coronakrise verschoben werden.

Ziele

- Entwicklung neuer und Adaptierung bestehender Methoden der Bewirtschaftung der Weingärten wird vorangetrieben und Maßnahmen greifen bereits.
- Know-How und Wissensaufbau durch laufende Öffentlichkeitsarbeit (Regionalzeitschrift „Der Pulkautaler“, facebook, Pulkautal App, Website, lokale Medien), Vorträge, Weingartenwanderungen, Ausbildung KellergassenführerInnen wurde aktiv betrieben.

Meilensteine

- In den Workshops und Arbeitstreffen sowie bei Infoveranstaltungen war das Interesse der WinzerInnen und LandwirtInnen an dem Thema „Anpassung der Methoden zur Bewirtschaftung der Weingärten“ sehr groß.
- Bei der Podiumsdiskussion konnte durch die Experten Prof. Mag. Dr. Herbert Formayer BOKU Wien und Dipl. Ing. Manfred Weinhappel Landwirtschaftskammer NÖ, Hofrat DI Werner Rubey Amt der Landesregierung Abteilung Wasser intensive fachspezifische Dialoge geführt werden.

Leistungsindikatoren

- 6 Workshops organisiert (Podiumsdiskussion, Weiterbildungsseminar, Weindegustation, Bezirksbauernkammer Hollabrunn, Landjugend, Weingartenwanderung WinzerInnen)
- TeilnehmerInnen/Podiumsdiskussion 106 erreicht
Sowohl aus Gesprächen als auch an der interessierten Teilnehmeranzahl bei verschiedensten Aktionen kann davon ausgegangen werden, dass sich der Wissensstand enorm gesteigert hat.

Gute Anpassung

- Die LandwirtInnen und WinzerInnen profitieren von den verschiedensten Experten-Vorträgen. Entsprechende Unterlagen dienen für die weiteren Anpassungsmaßnahmen z. B. welche Methoden der Bewirtschaftung für WinzerInnen und LandwirtInnen zur Verfügung stehen und wie damit gute Erträge erzielt werden können.
- Der Verein „Aufblühendes Pulkautal“ hat bereits begonnen diese Maßnahmen testweise umzusetzen (Weingartenbegrünung).
- Erste LandwirtInnen setzen auf Permakultur

Maßnahme
Titel:

4
„Schauweingarten“ – Der Wein im Pulkautal 2050

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

Der öffentlich zugängliche „Schauweingarten“ wurde mit klimaaktiven PIWI (pilzwiderstandsfähig, hitze- und trockenheitsresistent) Rebsorten in Kooperation mit der Landwirtschaftsschule Hollabrunn angelegt. Mit dem Experten DI Hanousek der verantwortlich für Weinbau und Laborleiter im Landesweingut Retz aber auch Lehrer in der LWS Hollabrunn ist und unter Einbindung der Weinbauschule Klosterneuburg wurde das Konzept entwickelt. So werden die jungen WinzerInnen an künftige Sorten und deren optimale Bearbeitung herangeführt.

Der Altbestand des vorhandenen Weingartens wurde teilweise gerodet und der Boden für die weitere Bewirtschaftung vorbereitet (Düngung, Begrünung). Die klimaaktiven Rebsorten wie (Blütenmuskateller, Donauveltliner, Pino Nova, Nero) wurden gemeinsam mit den SchülerInnen der LWS Hollabrunn gepflanzt. Ein Teilbereich des Schauweingartens dient als Natur- und Naschgarten der öffentlich zugänglich ist. Sieben Pulkautaler-Schulen und eine tschechische Schule (Jaroslavice) haben sich an den KLAR! Anpassungsmaßnahmen beteiligt und aus den gesammelten Naturmaterialien verschiedenste Projekte gestaltet: Nützlingshotels, Erdäpfelpyramide, Kräuterbeete, Vogelscheuchen, Nistkästen, Futterhäuschen, Naturzaun, Sonnenuhr usw. gestaltet. Informationen über geeignete Pflanzen wurden bei regionalen Gärtnern, Natur im Garten und Arche Noah eingeholt und aus den Ergebnissen eine Auswahl an hitzeresistenten Bäumen und Sträuchern sowie Pflanzen getroffen und gepflanzt.

Gemeinsam mit den Schulen entwickelte das KLAR-Team: Zweisprachige Schautafeln, Folder und digitale Integration – www.pulkautal.at und Region App (in Umsetzung)

Ziele

- Der Weingarten wurde mit geeigneten Rebsorten ausgepflanzt
- Mit der LFS Hollabrunn und den regionalen Schulen hat die KLAR! Pulkautal die geeigneten Partner gefunden.
- Der Schauweingarten ist öffentlich zugänglich
- Führungen werden künftig angeboten
- Im Tagebuch wurden alle Aktivitäten dokumentiert
- Hier wird in Zukunft der Weinbau des Pulkautales sichtbar gemacht
- Wissenstransfer für aktive und künftige BetriebsführerInnen

Meilensteine

- Der geeignete Weingarten wurde gefunden und mit PIWI Rebsorten ausgepflanzt.
- Die Kooperationspartner aus dem Schulbereich LFS Hollabrunn und den regionalen Schulen wurden integriert
- Der Schauweingarten ist öffentlich zugänglich
- Bei dem Eröffnungsfest Keller-Wohlfühlplätze im Pulkautal wurde der Schauweingarten eröffnet und der Bevölkerung vorgestellt.

Leistungsindikatoren

- 10 Schulpartner: LFS Hollabrunn, VS Seefeld-Kadolz, PVS Mailberg, VS Augenthal, VS Alberndorf, VS Hadres, NMS Hadres, NMS Haugsdorf, VS Jaroslavice (cz), Weinbauschule Klosterneuburg
- 8 Kooperationspartner: Rebschule Schmid, HBLA Klosterneuburg, Garten Haas, Blumeneck Weinwurm, Fremdenverkehrsverein Seefeld-Kadolz, Gemeinde Seefeld-Kadolz, KellergassenführerInnen, PoltbegleiterInnen
- Das öffentliche Interesse wächst kontinuierlich, Führungen werden angeboten
- 12 freiwillige Helfer und die Gemeinde Seefeld-Kadolz kümmern sich um die Instandhaltung und Pflege des Schauweingartens

Gute Anpassung

- Im Schauweingarten und Erlebnisgarten werden die Auswirkungen des Klimawandels spürbar verdeutlicht.
- Neue Rebsorten, aber auch klimataugliche Bäume, Sträucher, Kräuter und Früchte wurden in vorheriger Absprache mit Fachexperten abgestimmt und zeigen wie Klimaanpassungsmaßnahmen greifen können und welche Vorteile dadurch entstehen.

Maßnahme
Titel:

5
Mehrfachnutzung von Hochwasserschutzbauten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Für die Wasserversorgung von Weingärten und landwirtschaftlichen Flächen in Trockenperioden sollen Maßnahmen zur Mehrfachnutzung von Retentionsbecken und Hochwasserschutzbauten entwickelt werden und als Wasserspeicher und Wasserspender dienen.

In einer Podiumsdiskussion „Klimawandel im Pulkautal“ wurde von Hofrat DI Werner Rubey Land NÖ Abteilung Wasserbau auf diese Problematik ausführlich eingegangen.

Die gemeinsamen Bemühungen zur Optimierung der Maßnahmen Wasser-Mehrfachnutzung zwischen der NÖ Landesregierung, Pulkauwasserverband und Gemeinden haben noch nicht den gewünschten Erfolg erzielt.

Die Studie „Wasserkunft NÖ 2050“ – Land NÖ in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur wurde als wichtiger Wegbegleiter für die Entwicklung der heimischen Wasserversorgung und Prognosen in den Prozess integriert. Auch der Transportweg des Wassers zu den Weingärten und landwirtschaftlichen Flächen erwies sich als aufwändiger und kostenintensiver als angenommen. Durch die Adaptierung der Rahmenbedingungen würde der organisatorische Aufwand zu einer effizienteren Umsetzung führen.

Zwei Begehungen in den Gemeinden Haugsdorf 15.2.2019 und Seefeld-Kadolz 28.11.2018 haben in den Kellergassen bereits stattgefunden.

Das Vorhaben ist sehr komplex und wirft viele technische und auch praktische

Fragen und Herausforderungen auf, auch der hohe finanzielle Aspekt sind Herausforderungen. Da die Region von Trockenheit aber auch Hochwasserkatastrophen heimgesucht wird, ist die optimale technische Lösung noch nicht gefunden worden. Auch gibt es zahlreiche Diskussionen über die Wasserentnahme. Wer darf wann wie viel entnehmen und wie erfolgt ein sinnvoller Transport zu den Weingärten und landwirtschaftlichen Flächen?

Ziele

Das Thema ist sehr komplex, es umfasst verschiedene Arten von Problemen auch aus technischer Sicht, eine endgültige passende Lösung wurde noch nicht gefunden.

Meilensteine

Die Darstellung der technischen Machbarkeit Realisierung, konnte nicht finalisiert werden.

Leistungsindikatoren

- 1 Podiumsdiskussion für die Öffentlichkeit mit Hofrat DI Werner Rubey Amt der Landesregierung
- 2 Arbeitstreffen - Begehungen: Gemeinde Haugsdorf, Gemeinde Seefeld-Kadolz

Gute Anpassung

Diese Maßnahme soll zur Bewässerung von Weingärten und landwirtschaftlichen Flächen in Trockenperioden dienen. Weitere Vorteile sind der Erhalt der heimischen Flora und Fauna.

Maßnahme
Titel:

6
Jedem seine Regenwasserzisterne

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Nutzung von Niederschlagswässern als Nutzwasser und Einsparung von Trinkwasser ist Ziel dieser Maßnahme. In Regenwasserzisternen wird Regenwasser gesammelt und fließt damit nicht ins Kanalsystem ab. Das gesammelte Wasser steht dann in den immer trockener und heißer werdenden Sommermonaten zur Verfügung, wodurch wiederum der Trinkwasserverbrauch reduziert wird. Erste Gespräche wurden mit der ENU Bereich Natur & Ressourcen und Landesregierung NÖ (Fördermöglichkeiten) aufgenommen. Geeignete Förderungen konnten für diese Maßnahme nicht angeboten werden. Regionale Unternehmer und Installationsfirmen wurden als Kooperationspartner der KLAR! Pulkautal in das Projekt „Jedem seine Regenwasserzisterne“ eingebunden und auf die Notwendigkeit hier aktiv mitzuarbeiten sensibilisiert. Das Unternehmen Eichhorn aus Hadres unterstützte diese Maßnahme „Jedem seine Regenwasserzisterne“ und gewährte in mehreren Aussendungen - Aktionen beim Kauf einer Regenwasserzisterne in verschiedenen Größen und Ausführungen. Die Infoblätter wurden bei verschiedensten Aussendungen des Unternehmens beigelegt und sorgten für eine flächendeckende Bewusstseinsbildung und Bewerbung der Aktion. In zwei Ausgaben des Printmediums „Der Pulkautaler“ fanden die Werbeaussendungen statt. Mittels Newsletter, Facebook, Website, Pulkautaler App,

	<p>Gemeindezeitungen wurde die Öffentlichkeit über die Maßnahme und die vielen Vorteile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wasserkosten sparen • Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs • Trockenperioden ausgleichen • Überschwemmungsgefahr sinkt <p>aufmerksam gemacht.</p> <p>Nach Rücksprache mit den Partnern führten die bewusstseinsbildenden Maßnahmen zu einer positiven Trendwende und einem Anstieg an verkauften und installierten Regenwasserzisternen um 40 %.</p> <p>Das KLAR! Team initiierte einen Workshop mit der Landjugend Haugsdorf, Referent Dipl. Ing. Dr. Christine Rottenbacher Lehrgangleiterin „Ökologisches Garten- und Grünraummanagement“- Donau-Universität Krems. Wegen der Coronakrise musste das Arbeitstreffen verschoben werden. Die Jugendlichen erhielten die Unterlagen Natur im Garten – Regenwasser als Vorabinformation.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umfangreiche Beratungen und bewusstseinsbildende Maßnahmen wurden durch das KLAR! Team gesetzt. • Die Förderung zur Umsetzung der Maßnahme erfolgte mittels Unterstützung regionaler Betriebe durch Sonderkonditionen und Preisangebote. • Die Unternehmer und die Nutzer von /Ein-, Zwei und Mehrfamilienhäusern profitierten von der Umsetzung (Einbau einer Regenwasserzisterne)
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung der Infoblätter • Eine Steigerung der Bewusstseinsbildung kann verzeichnet werden, diese zeigt sich auch in der Steigerung der Verkaufszahlen für Regenwasserzisternen.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fördermaßnahme durch gezielte Verkaufskaktionen greift • Mit den Maßnahmen konnten die Ziele erreicht werden • Steigerung der Verkaufszahlen von Regenwasserzisternen um 40 %
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Diese Maßnahme wurde umfangreich medial begleitet und in verschiedensten sozialen Medien kommuniziert.</p> <p>Die Wasserversorgung und der Umgang mit Trinkwasser hat einen hohen Stellenwert in der KLAR! Pulkautal „Wasser ist Leben“.</p> <p>Durch die Förderung werden Ressourcen geschont und der Trinkwasserverbrauch reduziert.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>7</p> <p>KLAR! Geht in die Schule – Lernen für den Klimawandel</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.04.2018</p> <p>28.02.2020</p>

<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Es ist für die Jüngsten in unserer Gesellschaft – die nächste Generation wichtig zu wissen, dass der Klimawandel eine unabwendbare Tatsache ist und welche Folgen auf uns zukommen. Daher haben wir auf verschiedenste Bewusstseinsbildungsmaßnahmen gesetzt und spielerisch in den Schulalltag integriert. Die KLAR! Managerin Doris Mutz präsentierte den NMS-Schulen das KLAR! Projekt und die folgenden Workshops wurden organisiert und mitgestaltet. Infoabend: 15.12.2017 Haugsdorf Infoabend: 30.11.2017 Hadres Workshop Fit für die Klimazukunft: 12.6.2018 Hadres - Klimabündnis Workshop Fit für die Klimazukunft: 13.6.2018 Haugsdorf – Klimabündnis Projekttag „Wasser – Lebenselixier für Mensch und Tier“: 22.3.2018 Haugsdorf Weingartenwanderung: 12.2.2019 Weingut Reischl Hadres Workshop Wildkräuter-Werkstätte 18.2.2019 VS Seefeld-Kadolz Exkursion Naporo-Dämmstoffe: 6.5.2019 NMS Haugsdorf Außerdem wurde das Thema Wasser in den Unterricht integriert und verschiedenste Lernunterlagen den Kindern der NMS-Hadres und NMS Haugsdorf als Lehrunterlage zur Verfügung gestellt. „Wasser ist Leben“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. „Energieräubern auf der Spur“</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Den Kindern wurden auf spielerischer Art die Folgen des Klimawandels nähergebracht. Wasser, Hitze, TrockenheitUnser Wasser ist wertvoll – gehen wir rücksichtsvoll damit um. • Durch die Workshops stehen der Umweltgedanke und die Anpassungsmaßnahmen im Vordergrund. • Das Bewusstsein für eintretende Veränderungen aufgrund des Klimawandels wurde geschaffen.
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Schulworkshops • Wandertag • Exkursion • PädagogInnen für das Thema gewonnen
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Schulworkshops in 3 Schulen organisiert und begleitet • 1 Projekttag „Wasser – Lebenselixier für Mensch und Tier“ • 1 Weingartenwanderung • 1 Exkursion <p>278 SchülerInnen wurden mit der Maßnahme erreicht</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Kinder sind die besten Multiplikatoren um wichtige Themen in der Familie und im Bekanntenkreis zu etablieren. Die nächste Generation sollte mit den Bewusstseinsmaßnahmen für die Klimazukunft bestens vorbereitet sein.</p>
<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>8</p> <p>„Schattenspender“-Die Schattenseite wird in Zukunft sehr geschätzt</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.06.2018</p> <p>28.02.2020</p>

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In der Infoveranstaltung „Schattenbäume“, am 3. September 2018 präsentierte ein Experte der Baumschule Haas-Zwingendorf welche Bäume bzw. Pflanzen dem Klimawandel standhalten können. Daraus entwickelte sich, dass in jeder der sechs Gemeinden KLAR! Pulkautal: Pernersdorf, Alberndorf, Haugsdorf, Hadres, Mailberg, Seefeld-Kadolz Schattenbäume an geeigneten öffentlichen Standorten gepflanzt wurden.

Bei der Standortwahl wurden sonnige Plätze gewählt, wo dringend ein Schattenplatz benötigt wird. Die Ausgestaltung der Plätze erfolgte mit einer Mitfahrbank, die zum Ausrasten und Erholen einladet sowie unter Berücksichtigung einer Trinkwasserversorgung in umliegender Nähe.

Der bereits historische Trinkwasserbrunnen am Hauptplatz Haugsdorf wurde neu renoviert und dient seit Jänner 2018 als Trinkwasserversorger.

In enger Abstimmung mit der Garten Haas wurde ein gemeinsames Infoblatt „Welche Bäume halten dem Klimawandel stand“ entwickelt und bei KLAR! Infoveranstaltungen und Facebook, Homepages, „Der Pulkautaler“ beworben.

Die bewussteinbildenden Maßnahmen „Schattenbäume“ zeigten erste Erfolge und verschiedenste Vereine, JVP NÖ, Kellermännerrunde, Fremdenverkehrsverein und Gemeinden setzten ein Zeichen „Bäume für das gute Klima“ und pflanzten zahlreiche Bäume. Die NÖN griff diese Maßnahme auf und unter www.setzein-zeichen.at findet man Informationen zu dieser Aktion.

Für die Mehrfachnutzung des Platzes wurde ein Grundkonzept für die Mitfahrbänke im Sinne der alternativen Mobilität im ländlichen Raum entwickelt. Die Erfahrungswerte aktiver KEM Partner wie Tullnerfeld OST, Retzer Land und das Mobilitätsmanagement NÖ. Regional GmbH Hauptregion Weinviertel wurde für die Analyse und die Recherchen herangezogen und dienen als künftiger Fahrplan für die Umsetzung.

Ziele

- Die Zielvorgabe von jeweils einem Schattenspender je Gemeinde sowie die Etablierung einer Mitfahrbank wurde erfüllt.
- Die Voraussetzungen für eine Mitfahrbank sind gegeben und werden nach der Corona-Krise umgesetzt.

Meilensteine

- Organisation und Durchführung der Infoveranstaltung
- Auswahl der Standorte in sechs Gemeinden
- Pflanzung sechs „Schattenspender“ Nussbäume inkl. Schaffung einer Sitzmöglichkeit sowie Trinkwasserversorgung in der Nähe
- Entwicklung eines Infoblattes „Welche Bäume halten den Klimawandel stand“
- Die Aktion fand große positive Resonanz in der Bevölkerung und Vereine und Gemeinden folgten diesem Umweltbeitrag und pflanzten zahlreiche Bäume als Schattenspender.

Leistungsindikatoren

Statt 3 „Schattenspender“ im Pulkautal konnten 6 errichtet werden. Baumpflanzungen - Multiplikatoreffekte haben sich daraus entwickelt.

Gute Anpassung

Die Schattenseite wird in Zukunft sehr geschätzt werden. Das bedeutet, dass an heißen Sommertagen im Schatten der grünen Riesen die gefühlte Temperatur ca. 10 bis 15 Grad niedriger liegt.

Bäume sind natürliche Schattenspender und Plätze zum Ausrasten, Erholen und stärken die Gesundheit. Besonders die älteren Personen profitieren von dieser Maßnahme.

<p>Maßnahme</p> <p>Titel:</p>	<p>9</p> <p>Heizen und Kühlen – so bauen und sanieren wir künftig richtig</p>
<p>Start (TT.MM.JJ)</p> <p>Ende (TT.MM.JJ)</p>	<p>01.05.2018</p> <p>28.02.2020</p>
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Verschiedenste Informationsunterlagen wurden für das Aktionsfeld Bauen und Wohnen, „Wie künftig der Heizbedarf abnehmen und der Kühlbedarf in den Sommerperioden steigen“, in Zusammenarbeit mit regionalen Installationsbetrieben zusammengetragen.</p> <p>In Kooperation mit der Energie- und Umweltagentur NÖ, WKO NÖ, sowie implan-tat Raumplanung, Energy Changes wurden kostenlose Energieberatungen bei Neubau, Sanierung, Heizung und Kühlung um effiziente Energieeinsparungen zu erreichen im KLAR! Büro sowie Vor-Ort-Beratungen angeboten und durch das Printmedium „Der Pulkautaler“ beworben.</p> <p>Der NÖ Bauordner für Häuslbauer, Sanierer ist ein optimaler Begleiter und dient bei Entscheidungen, welche die Lebensqualität für Jahrzehnte beeinflussen.</p> <p>In einem Workshop Heizen und Kühlen informierte die KLAR! Managerin die Arbeitsgruppe über die ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer NÖ, z.B. in Form der Kühlung des Gebäudes, der Einsparung von Klimaanlage, der Frischluftzufuhr sowie über die Förderung Grün- und Freiraumgestaltung. Bewusstseinsbildende Maßnahmen wurden mit einem regionalen Beratungszentrum „Die ÖKO Profis“ in Form von Inserateinschaltungen in der Regionszeitung gesetzt und die Installation von Beschattungsanlagen angeboten.</p> <p>Von der KLAR! Pulkautal wurde eine Exkursion mit den SchülerInnen NMS Haugsdorf zu dem Betrieb Naporo Dämmstoffe sowie dem Betrieb Teufelsbauer KG Tischlerei organisiert und begleitet. Hier konnten die SchülerInnen einen Einblick und informative Details von Rohstoffen sowie umweltfreundlichen Dämmstoffen erhalten.</p>
<p>Ziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenlose Beratungen für Hausbauer und Sanierer wurden im KLAR!Büro und bei den Gemeinden durchgeführt. • Kostenlose Expertensprechstunden wurden angeboten
<p>Meilensteine</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung bzw. Festlegung des Beratungsinhalts und Sammlung der Informationsmaterialien • Bewerbung der Beratung in den Printmedien • Erstellung des inhaltlichen Angebots für die Beratungen mit den KLAR! Gemeinden, Energy Changes, im-plan-tat und ENU sowie regionalen Installationsbetrieben für Hausbauer und Sanierer • Durchführung der Beratungen Die empfohlenen Maßnahmen wie Fassadendämmungen (z.B. Hanfdämmung Fa. Naporo), nachträglicher Installation Rollläden, Markisen, kombinierte Heiz- und Kühlsysteme wurden umgesetzt.
<p>Leistungsindikatoren</p>	<p>Durchführung von 20 Beratungen für Hausbauer und Sanierer erreicht.</p>
<p>Gute Anpassung</p>	<p>Wer richtig plant und richtig investiert, spart langfristig bei Betriebskosten und profitiert von einer dauerhaften Werthaltigkeit. Hier wird der Grundstein für Energieeinsparungen gelegt:</p>

--

- Kompaktheit und Dämmqualität
- Lüftungsanlage für gute Raumluft
- Sonnenenergie aktiv und passiv
- Heizen mit erneuerbaren Energieträgern
- Ökologische Baustoffe

Maßnahme
Titel:

10
Warum in der Siedlung bauen im Zentrum stehen Häuser leer

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.05.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Diese Maßnahme zielt auf die Aktionsfelder Bauen und Wohnen sowie Raumordnung ab. Dabei sollen die Leerstände im Ortskern der Gemeinden genutzt werden und zur nachhaltigen schonenden Siedlungsentwicklung beitragen. Auch der ständig steigenden Bodenversiegelung soll damit entgegengewirkt werden. Mithilfe der Gemeinden der KLAR! Pulkautal wurden auf Basis 2018 die Leerstände evaluiert und dem derzeitigen IST-Stand gegenübergestellt. In regionalen Medien informierte das KLAR-Team die Bevölkerung über das Vorhaben und förderte durch diese Kampagne das Bewusstsein mit dem Umgang der nachhaltigen ländlichen Raumentwicklung. Konkret wurde in Aussendungen auf eine kostenlose Beratung und Unterstützung bei der Veräußerung eines Objektes eingegangen. Zwei regionale Immobilienunternehmer inserierten in dem Printmedium „Der Pulkautaler“ und in Gemeindezeitungen um auf die Leerstände aufmerksam zu machen und einem Verfall der Wertanlage entgegenzuwirken. Das Konzept „Öffentlicher Leerstand in strukturschwachen Gemeinden – was tun?“ der Universität für Bodenkultur Wien diente als beispielgebend für verschiedene Leerstandsituationen und gaben einen Überblick über mögliche Strategien im Umgang mit dem öffentlichen Leerstand. Ein Vorzeigeprojekt wie der Ortskern wiederbelebt werden kann, wurde bereits in der Marktgemeinde Hadres umgesetzt. Auf der gemeindeeigenen Baustoff-Recycling-Deponie können Bauwerber ein altes Abbruchhaus kostengünstig entsorgt. Bis zu 300 Tonnen werden kostenlos darüber hinaus € 15.- statt € 18.-/t auf der Deponie entsorgt und dadurch wird dem Ortskernsterben entgegengewirkt. Dieses Konzept soll Anreiz für andere Gemeinden der KLAR! Pulkautal sein und zum Umdenken lenken. Im gesamten Pulkautal konnte im Projektzeitraum eine Reduktion von 30 % der Leerstände erreicht werden.

Ziele

- Evaluierung der Leerstände und Erfassung in einer Leerstand-Statistik Mithilfe der Gemeinden. Aus Datenschutzgründen konnten keine Grundbesitzer eruiert werden um einen Leerstandkataster zu erstellen.
- Das Vorzeigeprojekt Hadres wurde als Paradebeispiel für Good Practice Beispiel vor den Vorhang geholt und diente für die Konzeptentwicklung um Anreize für die Eigentümer zu geben.

Meilensteine

- Fertigstellung einer Leerstand-Statistik mit Ergebnisdaten
- In Summe konnten 61 leerstehende Häuser einer neuen Nutzung zugeführt werden (Verkauf, Verpachtung, Neubau, Parkflächen, Adaptierung Tierhaltung, etc.)

Leistungsindikatoren

26,2 % weniger leerstehende Häuser lt. Rückmeldungen der Gemeinden

Gute Anpassung

Klare Vorteile sind die Schonung der Siedlungsflächen und der ständig steigenden Bodenversiegelung entgegenzuwirken. Diese Flächen werden teilweise mit Beton, Asphalt, Pflastersteinen versiegelt. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf den Wasserhaushalt, dadurch steigt das Risiko bei starken Regenfällen. Die Kanalisation kann die Wassermassen nicht erfassen und örtliche Überschwemmungen sind die Folge.

Maßnahme
Titel:

11 Optional
Auswirkungen auf Gesundheit und Katastrophenschutz

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2018
28.02.2020

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In dieser Maßnahme soll darüber aufgeklärt werden, welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Gesundheit hat und wie wir uns im Katastrophenschutz richtig verhalten.

Das KLAR-Management sensibilisierte die regionalen praktischen Ärzte, Apotheken, Rotes Kreuz sowie die Pflegeinstitutionen wie Caritas und Volkshilfe für das Thema Klimawandel und Gesundheit und verteilte die Broschüren des Umweltbundesamtes. Hier werden die relevanten Themen und Informationen für den Pflegebereich sowie für ÄrztInnen und ApothekerInnen abgedeckt.

Die Feuerwehr Haugsdorf nahm die Inhalte der KLAR! in einer Übung am 7.8.2018 auf, dabei stand das Thema Trockenheit und Flächenbrand im Vordergrund.

Bei der Radveranstaltung „Ein Tal am Rad“, 10. Juni 2018 präsentierte sich der Zivilschutzverband NÖ mit einem Infostand.

Die Zivilschutzveranstaltung „Schutz vor Gefahren“, das richtige Verhalten bei Naturgewalten war der Schwerpunkt im JUFA-Seefeld-Kadolz bei der Safety-Tour.

28.2.2018. Bezirksleiter Georg Jungmayer warb in der Regionszeitschrift um neue Zivilschützer und stellt die Gewährleistung einer guten Versorgung im Ernst- und Katastrophenfall vor.

Bei der Radveranstaltung „Ein Tal am Rad“ am 2. Juni 2019 informierte der Zivilschutz über die Versorgungspläne im Katastrophenfall.

Am 14. September 2019 präsentierte sich die KLAR! Pulkautal mit einem Infostand beim 1. Pulkautaler Sicherheitstag in Haugsdorf. Der Zivilschutzverband stellte die verschiedensten Maßnahmen von Bevölkerungsschutz, Katastrophenschutz, Blackout, Krisenbewältigung vor, die getroffen werden, um Leben, Gesundheit, Umwelt in oder vor der Entstehung einer Katastrophe zu schützen.

Weiters organisierte das KLAR-Team beim Sicherheitstag einen Vortrag über Gesundheit und Klimawandel mit Priv.-Doz. Dr. Hanns Moshammer Med. Uni. Wien. Dr. Moshammer ging in seinen Ausführungen speziell auf den Handlungsbedarf aus umweltmedizinischer Sicht ein. Wie beeinflusst der Klimawandel die Gesundheit? Mit welchen gesundheitlichen Folgen ist zu rechnen? Was kann man tun?

Der Gesundheitsvortrag von Univ.-Prof. Dr. Franz Trautinger „Gib Sonnenbrand und Hautkrebs keine Chance“, am 23.3.2020 wurde aus Sicherheitsmaßnahmen Coronavirus verschoben. Die Online Unterlagen des Vortrages sind auf der Homepage der KLAR! Pulkautal nachzulesen.
Podiumsdiskussion mit Zivilschutz und Feuerwehr am 5.4.2020 wurde wegen Coronavirus verschoben.

Ziele

- Der Informationsaustausch mit der Bevölkerung wurde durch Infostände bei Veranstaltungen sowie über regionale Medien erreicht.
- Das nötige Infomaterial wurde im KLAR! Büro, div. Veranstaltungen angeboten. ÄrztInnen, Rotes Kreuz, Zivilschutz, Feuerwehren konnten für dieses Thema sensibilisiert werden und nahmen am 1. Pulkautaler Sicherheitstag teil.

Meilensteine

- Einige Informationsveranstaltungen wurden bereits abgehalten und weitere Gesundheitsvorträge sind in Arbeit.
- MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes, ÄrztInnen, Apotheken und Zivilschutzbeauftragte erhielten Broschüren des Umweltbundesamtes und beschäftigen sich bereits mit der Thematik.
- Beim 1. Pulkautaler Sicherheitstag referierte ein Expertenteam über den Klimawandel und die Auswirkungen auf die Gesundheit, sowie die Maßnahmen des Zivilschutzes im Ernst- und Katastrophenfall.

Leistungsindikatoren

Die Prognosen wurden weit übertroffen und es konnten insg. 1.200 Teilnehmer bei den Veranstaltungen verzeichnet werden.

Gute Anpassung

Wie man sich richtig im Katastrophenfall verhält und die richtigen Vorsorgemaßnahmen treffen kann ist ein wesentlicher Beitrag zur guten Anpassung. Hier stehen der Informationsaustausch und die Bewusstseinsbildung an vorderster Stelle. Vor allem die Jüngsten aber auch die ältere Generation sind hier besonders betroffen und hier soll das entsprechende Gesundheits- Informationsmaterial Aufklärung schaffen.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Weingartenwanderungen im Pulkautal

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Pulkautal

Bundesland: NÖ

Projektkurzbeschreibung: Im Pulkautal lag ein Themenschwerpunkt auf Wanderungen durch Weingärten und Kellergassen, bei denen WinzerInnen und Weinbau-Experten die direkten Auswirkungen des Klimawandels auf den Weinbau beleuchteten und dazu die Bevölkerung einlud. Die Organisation und die Umsetzung der Wanderungen leitet die KLAR! Region Pulkautal in Kooperation mit den Pulkautaler Gemeinden, Experten des NÖ Weinbauverbandes und der Landwirtschaftskammer sowie zertifizierten KellergassenführerInnen und WinzerInnen der Region. Die Kellergassen und die Weingärten dienten als optimale Kulisse und Wohlfühloase um den TeilnehmerInnen in angenehmer Atmosphäre wichtige Informationen zu vermitteln. Der Klimawandel soll nicht als Bedrohung empfunden werden. Er bietet auch Chancen, wenn man sich rechtzeitig auf die neuen Gegebenheiten einstellt und die sich bietenden Möglichkeiten versteht zu nutzen.

Highlights:

Die Wanderungen boten der Bevölkerung und den WinzerInnen Raum für Diskussion zu den Auswirkungen des Klimawandels. Das Thema wurde vor Ort geschärft und der Zusammenhalt und der Austausch untereinander gefördert. Geführte Exkursionen ziehen Gäste in die Region und stärken den Tourismus.

Empfehlungen für andere Regionen:

Wenn nicht jetzt, wann dann? – Klimaschutz geht uns alle an. Gemeinsam haben wir Einfluss auf morgen. Versäumen wir es nicht die richtigen Schritte in die Klimazukunft zu setzen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:

Klimawandel passiert und wie er sich auf Landwirtschaft, Weinbau und Wein, Kellergassen und Kellerkultur auswirkt haben wir gemeinsam mit Experten beleuchtet. Die Chancen und Möglichkeiten die sich bieten, wollen wir rechtzeitig aufzeigen und uns auf die neuen Gegebenheiten einstellen. Es ist mir als KLAR! Managerin eine Herzensangelegenheit einen aktiven und nachhaltigen Beitrag in eine positive Klimazukunft zu leisten.

Ansprechperson: Doris **Mutz**

Name: Doris Mutz

E-Mail: initiative@pulkautal.at

Tel.: +43 02944 26 066, 0650 86 27054

Weblink: www.klar-anpassungsregion.at/klar-regionen/details/klar-pulkautal-1